



Der DamenLikörChor, der am 23. Oktober auftritt, ist immer für einen Spaß zu haben und bleibt auch bei Wellengang stimmlich auf der Höhe. FOTO: BERT BRÜGGEMAN

Kultur kehrt in den Marstall zurück

Verein feiert Sommerfest in Ahrensburg. Neues Programm mit Musik, Theater, Poetry-Slam, Literatur und Politik

ELVIRA NICKMANN

AHRENSBURG :: Das neue Programm ist gedruckt, und Armin Diedrichsen Chef des Ahrensburger Kulturzentrums Marstall, vorbereitet Aufbruchstimmung in Sachen Kultur. Er sagt: „Wir haben den Betrieb im Juni wieder aufgenommen.“ Nach langer Pause dürfen sich die hauseigenen Gruppen endlich wieder vor Ort treffen und proben. „Ich hoffe sehr, dass das interne Leben wieder zur Blüte kommt“, so Diedrichsen. Das gilt auch für das Veranstaltungsangebot. Der Marstall-Chef gibt das Ziel so vor: „Wir wollen unbedingt, dass die Kultur wieder für alle erlebbar ist.“

Das Programm soll dazu beitragen, dass das gelingt. Musik, Literatur, Theater, politische Themen und ein Poetry-Slam sorgen für Abwechslung. „Das sind alles Termine, die wir vor uns hergeschoben haben“, erläutert Diedrichsen. Bereits für Donnerstag, 22. Juli, lädt die Fotogruppe fokus, eine der Marstall-Gruppen, zu ihrer 14. Jahresausstellung unter dem Titel „Ungewöhnliche Perspektiven und Sichtweisen“ ein. Die Vernissage beginnt um 19 Uhr in der Stallhalle, der Eintritt ist frei.

Weiter geht es mit der Reihe „Politik in der Remise“ am Donnerstag, 5. August (19.30 Uhr), in der Reithalle. Zu Gast ist Professor Frank Decker. Thema werden Krisen sein, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt bedrohen. Die Vereinsvorsitzende Hella Eickenscheidt sagt: „Die Reihe hat ein neues Format bekommen.“ Der Vortrag mit anschließender Fragerunde wurde durch eine lockere

Unterhaltung auf der Bühne ersetzt, die Zuschauer sollen mehr mit eingebunden werden. Das Gespräch mit Decker führt die frühere Ahrensburger Bürgermeisterin Ursula Pepper. Eickenscheidt sagt: „Die Förderung der Reihe durch die Zeit-Stiftung ist zu Ende gegangen.“ Mit dem Landesbeauftragten für politische Bildung sei ein neuer Kooperationspartner gefunden worden. „Dadurch bleibt die Reihe für Besucher kostenlos.“

Der DamenLikörChor ist wohl der einzige, der eine „Stöbchenbeauftragte“

Mit dem Verein steht es gut, und wir befinden uns finanziell in sicheren Gewässern.

Hella Eickenscheidt,
Vereinsvorsitzende

und eine „Süßigkeitenbestandspflegerin“ im Team hat. So ausgestattet, dürfte es den Damen ein Leichtes sein, das Publikum am Sonnabend, 23. Oktober (20 Uhr), mit komischen Texten und temperamentvollem Auftreten zu begeistern.

Auch sonst hat das Programm musikalisch viel zu bieten: Wer sich für Oper interessiert, ist bei der musikalischen Lesung von Schauspieler Andreas Hutzl am Sonntag, 15. August (20 Uhr), richtig. Denn darin geht es um den Originaltext, der als Vorlage für den „Freischütz“ diente. Dazu unterhält das trio con brio

die Zuhörer mit romantischen Stücken. Die Marion und Sobo Band ist ein französisch-polnisch-deutsches Quintett, das am Freitag, 20. August (20 Uhr), im Marstall auftritt. Die ungewöhnliche Kombination sorgt für den eigenwilligen Musikstil der Gruppe aus Chanson, volkalem Gypsy Jazz und globaler Musik.

Ein ganz besonderer Genuss dürfte das Konzert des Duos Moon Bach sein. Andis Paegle am Piano und Azadeh Maghsoodi an der Violine schlagen den Bogen von Johann Sebastian Bachs Kompositionen hin zu Sphärenklängen und verzaubern so das Publikum. Zu erleben am Freitag, 27. August, ab 21 Uhr.

Ein Hörjuwel für Klassikfreunde bietet das Concertino Schleswig-Holstein, das am Sonnabend, 25. September (19 Uhr), auf historischen Instrumenten Bachs „Brandenburgische Konzerte“ zu Gehör bringt. Das Gitarrenduo Café del mundo spielt mitreißenden Flamenco am Sonnabend, 2. Oktober (20 Uhr).

Doch der Marstall ist nicht nur ein Ort der Musik, sondern auch des Wortes. Beim Poetry-Slam am Freitag, 6. August (20 Uhr), mit Lennart Hamann entscheidet sich, wer die Gunst des Publikums gewinnen kann. Zudem werden die Reihen „Das literarische Café“ und „Literatur Live!“ fortgesetzt.

Denn der Marstall „befindet sich trotz Corona finanziell in sicheren Gewässern“, wie Eickenscheidt berichtet. Sie sagt: „Um das Gelände steht es glänzend, mit dem Verein steht es gut, und die Basis ist gut ausgerüstet.“

Das Team empfinde Freude und Tatendrang, neu zu starten. Mit unterschiedlichen Zuschauerzahlen, wie Diedrichsen erläutert. Im August und September gelte noch die Vorgabe von maximal 70 Plätzen, weil sich die Pläne nicht so schnell umstellen ließen. „Danach dürfen wir bis zu 150 Gäste begrüßen.“

Am Sonnabend, 31. Juli, feiert der Verein sein Sommerfest und nutzt dazu erstmals auch das Außengelände. Eickenscheidt: „Wir servieren kulturelle Appetithäppchen, und es gibt auch etwas zu essen und zu trinken.“ Das Junge Theater zeigt Improtheater, verschiedene Musiker treten auf, die Marstall-Theatergruppe lädt zur öffentlichen Pro-



Das Gitarrenduo Café del mundo reißt das Publikum mit temperamentvollen Flamenco mit. FOTO: ANDREAS VEIGEL



Das Junge Theater Marstall bei einer Open-Air-Aufführung von „36.000 Sekunden“. FOTO: F. DIBBERN-GERHARDT



Das Duo Moon Bach: Tastenkünstler Andis Paegle und Violinistin Azadeh Maghsoodi. FOTO: MERLJIN DOOMERNIK

be ein, und die Gruppe Break'n'Ballet demonstriert ihre Tanzkunst. Das Team freut sich auf Begegnungen und Gespräche. Der Eintritt ist frei.

Infos: www.marstall-ahrensburg.de.

Schaut optimistisch in die Zukunft: Das Marstall-Team mit Armin Diedrichsen (v. l.), Jana Alger und Hella Eickenscheidt. FOTO: ELVIRA NICKMANN

